

Bericht
über die
Senckenbergische naturforschende Gesellschaft
in
Frankfurt am Main.

Erstattet am Jahresfeste den 4. Juni 1882.

von

Dr. philos. hon. c., Hauptmann z. D. **L. von Heyden**,
d. Z. zweiter Director.

Hochgeehrte Versammlung!

Am 22. November 1817 traten eine Anzahl Bürger hiesiger Stadt, Aerzte und Naturfreunde zusammen und stifteten die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. Unsere Gesellschaft steht also heute in ihrem 65. Lebensjahre; eine lange Zeit, seit ihrer Begründung, während welcher aber die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft viel zur Erkenntniss und Verbreitung der Naturwissenschaften in ihrer Vaterstadt und in den weitesten Kreisen des In- und Auslandes beigetragen und sich eine der hervorragendsten Stellen unter den gesammten naturwissenschaftlichen Instituten Europas und überseeischer Länder erworben hat. Wenn auch in dem abgelaufenen Jahre keine besonders wichtigen Momente in dem Leben der Gesellschaft zu verzeichnen sind, so wird Ihnen doch der Bericht, den ich Ihnen, geehrte Herren, als Ihr zweiter Director, zu erstatten habe, darthun, wie die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft auch in dem ver-

flossenen Jahre bestrebt war, der ihr zukommenden Aufgabe, die Kenntniss der Naturwissenschaften zu fördern und zu verbreiten, gerecht geworden ist.

Was zunächst die **Personalverhältnisse** der Gesellschaft betrifft, so sind:

Neu hinzugetreten die Herren: Achilles Andreae, Phil. Jac. Brückmann, Baron Ludwig von Erlanger, Remigius Alex. Eyssen, Franz Fabricius, Adolf Kugler, August Müller, Paul Ossyra, Fritz Rothamel, Wilh. Stock, Albrecht Weis, Wilh. Winter und die Königliche Bibliothek in Berlin.

Ihren **Austritt** haben erklärt die Herren: Phil. Fr. Behrends, Jacob Börne, Jos. L. Blumenthal, Dr. jur. Alfr. Buck, John Frank, Carl Ludwig Funck, Albert Homberger, N. Löwenick, Director Wilh. Mayer, Hofzahnarzt Dr. Petermann, Ernst Raabe, Dr. P. Reinganum, Benjamin Roos, J. D. Schenck, G. Th. Scherbius, Julius Stiebel, Moritz Sulzbach und Georg von Weisweiler.

Aus Frankfurt weggezogen nach San Francisco ist Herr Dr. med. Max Kriegk.

Gestorben sind die Herren: F. Belli-Seufferheld, C. E. Eyssen, Franz Fabricius, A. Goldschmidt, A. W. E. Haase, Georg Le Bailly, Joh. Heinr. Steuernagel, H. A. Stock und Christian Winter.

Es stellt sich demnach die Gesamtzahl unserer Mitglieder jetzt auf 454 gegen 483 im Vorjahre, also eine Abnahme von 29 Mitgliedern; im Jahre 1881 hatten wir 18 Mitglieder weniger, wie im Jahre 1880; eine Abnahme, die lediglich in den ungünstigen Zeitverhältnissen, nicht aber in dem Mangel an Interesse für unser altes vaterstädtisches Institut zu suchen ist.

In dem Bestande der **arbeitenden Mitglieder** hat sich insofern nichts geändert, als Herr Dr. phil. Emil Buck, unser verehrter zweiter Secretär, trotz seines Ueberzuges nach Constanz (hoffentlich nicht für allzulange Zeit) in der Reihe unserer arbeitenden Mitglieder verbleibt; wie nicht anders zu erwarten ist, wird er in regem Verkehr mit der Gesellschaft bleiben.

Zu **correspondirenden Mitgliedern** wurden ernannt die Herren: Odon Debeaux, pharmacien major de 1^{re} classe in Oran, Dr. med. Fetu in Jassy, Dr. med. Max Flesch aus Frankfurt, Privatdocent und d. Z. Prosector in Würzburg, Geh. Obermedicinalrath Prof. Dr. Henle in Göttingen, Wirklicher Staatsrath Dr. von Renard in Moskau, Gymnasiallehrer O. Retowski in Theodosia in der Krim, Dr. Gustav Retzius, Prof. am Carolino-medico-chirurgischen Institut in Stockholm, Dr. Ludwig Russ in Jassy und P. C. T. Snellen in Rotterdam.

Auch dieses Jahr hat der Tod uns einige der ausgezeichnetsten correspondirenden Mitglieder entnommen.

Es starb Professor Christoph Gottfried Andreas Giebel in Halle, der bekannte Paläontologe, unser Mitglied seit 13. Juni 1873.

Am 22. Juni 1881 starb in Frankfurt der Kaiserlich Russische Staatsrath Prof. Dr. von Schleiden, unser Mitglied seit 21. April 1849, der auch in den weitesten Kreisen bekannte naturwissenschaftliche Schriftsteller.

Am 11. Januar 1882 verstarb der berühmte Entdecker der thierischen Zelle, Prof. Dr. Th. Schwann in Löwen, welcher am 7. April 1841, als von unserer Gesellschaft der Sömmerring'sche Preis zum zweiten Male zu vergeben war, einstimmig dieser hohen Auszeichnung würdig erkannt wurde und seit dieser Zeit zu unseren Mitgliedern zählte.

Am 19. April 1882 starb Charles Robert Darwin im Alter von 73 Jahren. Seit dem Jahre 1873 durfte die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft es sich zur Ehre rechnen, diese naturwissenschaftliche Grösse ersten Ranges zu den ihrigen zu zählen. Vor dem Glanze des Dahingeshiedenen erleichen auch die ersten Sterne der Naturforscherkreise unseres Jahrhunderts; höchstens der Name eines Alexander von Humboldt wird nicht durch ihn verdunkelt. Wenn auch die von ihm aufgestellten Theorien die anderen Forscher in zwei sich hart bekämpfende Lager theilte, so erscheint doch Darwin als wissenschaftlicher Neugestalter und Gesetzgeber, wenn nicht für das anorganische, so doch für das gesammte organische Naturbereich, für den Inbegriff der biologischen Erscheinungen und Vorgänge, grösser nicht bloß als jeder der auf dem gleichen Gebiet forschenden Zeitgenossen, sondern auch als sämtliche Vorgänger.

Unsere Gesellschaft hat aber noch ganz besonders zweier Verluste zu gedenken von Männern, die ihr nahe standen und grosse Verdienste um unser Senckenbergianum hatten. Es sind Dr. Friedrich Scharff und Dr. Carl Koch. Dr. jur. Friedrich Scharff, geboren 1812 in Frankfurt, trat am 8. November 1851 in die Gesellschaft als arbeitendes Mitglied und wurde bald darauf zum Sectionär für Mineralogie ernannt. In den Jahren 1853 und 1854 war er erster Secretär und in den Jahren 1863 und 1864 zweiter Director unserer Gesellschaft. Dr. Fr. Scharff hat im Vereine mit seinem Freunde Dr. Henssenberg die Mineraliensammlung geordnet und was er darin geleistet und welche Anregungen zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten er gerade aus dieser Sammlung schöpfte, dies werden Sie aus dem Necrologe ersehen, den Herr Dr. Schauf, der Nachfolger Scharff's als Sectionär für Mineralogie, für den gedruckten Jahresbericht vorbereitet hat. Am Beerdigungstage legte die Direction im Namen der Gesellschaft einen Lorbeerkrantz auf das Grab unseres langjährigen, verdienstvollen Mitgliedes. Durch letztwillige Verfügung hat Dr. Scharff der Gesellschaft einen Theil seiner werthvollen mineralogischen Privatsammlung vermacht.

Am 18. April 1882 verstarb in Wiesbaden nach verhältnissmässig kurzem Kranksein im rüstigsten Mannesalter unser aller lieber Freund, der Königliche Landesgeologe, Dr. philosophiae honoris causa Carl Jacob Wilhelm Koch.

Derselbe war in den Jahren 1870 bis 1873 in Frankfurt als Lehrer thätig und aus dieser Zeit rührt sein inniges Zusammengehen mit den Bestrebungen unserer Gesellschaft. In verschiedenen Jahren hat er in einer grossen Reihe von Vorträgen uns mit seiner umfassenden Kenntniss der mineralogischen, geologischen, geognostischen sowie zoologischen Verhältnisse unserer Gegend, speciell des Tannusgebirges vertraut gemacht. Bei der Beerdigung in Wiesbaden, woselbst Koch als Landesgeologe der Provinz Hessen-Nassau in den letzten Jahren wohnte, war die Gesellschaft durch mehrere Mitglieder und den I. Herrn Secretär vertreten.

Aus der **Direction** traten am Ende des Jahres 1881 statuten-gemäss aus der II. Director Herr Dr. F. C. Noll und der II. Secretär Herr Dr. med. E. Blumenthal. An die Stelle des ersteren wurde gewählt Herr Hauptmann Dr. von Heyden,

an die des letzteren Herr Dr. Emil Buck. Leider hat Herr Dr. Buck mit Ende Mai seinen Wohnsitz nach Constanz verlegt und trat damit aus der Direction. An seine Stelle wurde in der Sitzung vom 13. Mai gewählt Herr Dr. med. Wilhelm Loretz.

Herrn Dr. Buck sei hier nochmals der Dank der Gesellschaft ausgesprochen für Wahrung seines mühevollen Amtes als correspondirender Secretär.

Ganz besonders fühlt sich aber die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft verpflichtet dem Herrn Director Hermann Andrae, welcher als unser erster Cassier mit so viel Umsicht und Interesse für das Gedeihen der Gesellschaft dieses wichtige Amt seit einer Reihe von Jahren führt. Ihm sei hier erneut der Dank speciell auch der Direction, die ja mit der Verwaltung unseres schönen Institutes betraut und am ehesten in der Lage ist, die Mühewaltung ihres Herrn Cassiers beurtheilen zu können, dargebracht.

Die **Generalversammlung** fand am 25. Februar 1882 statt. Der gedruckte Jahresbericht wird, wie alljährlich, Rechenschaft über den Stand unserer Finanzen ablegen.

Aus der **Revision-Commission** traten statutengemäss aus die Herren Albert Mumm von Schwarzenstein und Rechtsanwalt Paul Reiss und wurden ersetzt durch die von der Generalversammlung neu gewählten Herren Dr. jur. Ednard von Harnier und Paul Müller.

Die **Redactions-Commission** der Abhandlungen besteht in der gleichen Weise wie in dem vorigen Jahre aus den Herren Prof. Dr. Lucae als Vorsitzenden, Dr. Geyler, Hauptmann Dr. von Heyden, Dr. Noll und Dr. Petersen.

Ebenso blieben auch in der **Bücher-Commission** wie bisher die Herren Prof. Dr. Lucae, Dr. Noll, Dr. Petersen und Dr. med. Stricker.

Der **vorjährige Jahresbericht** ist redigirt von Herrn Dr. Kinkelin sowie dem vorjährigen zweiten Director Dr. Noll und Dr. med. Blumenthal.

Von den **Sectionären**, denen die Ueberwachung und Bearbeitung der einzelnen Abtheilungen unserer reichen Sammlungen

anvertraut, ist Herr Dr. jur. Friedr. Scharff gestorben und wurde an dessen Stelle gewählt Herr Dr. W. Schauf. — In die Section für niedere Thiere trat ein Herr Dr. philos. H. Reichenbach (gemeinschaftlich mit Herrn Dr. Noll).

Was nun die **Thätigkeit der Gesellschaft** betrifft, so zerfällt diese in 5 Haupt-Arbeitsgebiete: 1) werden in den Verwaltungssitzungen der arbeitenden Mitglieder die laufenden Geschäfte erledigt; 2) werden wissenschaftliche Vorträge von Mitgliedern, oder auch anderen Gelehrten, allmonatlich gehalten; 3) veranstaltet die Gesellschaft akademische Curse von Lehrvorträgen aus den verschiedensten Gebieten der Naturkunde; 4) erscheinen regelmässige Publicationen, vor allem unsere wichtigen Abhandlungen, durch die wir in Verkehr mit der ganzen wissenschaftlichen Welt treten, sowie die Jahresberichte mit kleineren Abhandlungen; 5) richtet sich die Aufmerksamkeit, speciell der Sectionäre, auf die Instandhaltung und Vermehrung der Sammlungen, die dann wieder den Stoff zu den obenbenannten Publicationen liefern.

Verwaltungssitzungen wurden 9 abgehalten.

Wissenschaftliche Sitzungen wurden 6 gehalten und kamen darin folgende Themata zur Verhandlung:

I. Sitzung am 5. November 1881: Herr Dr. W. Kobelt berichtet über seine Reise in Süd-Spanien, Oran und Marocco an der nordafrikanischen Küste, die er im Auftrage der Gesellschaft aus Mitteln der Rüppell-Stiftung unternahm.

II. Sitzung am 17. December 1881: 1) Herr Dr. Schauf: Zum Andenken an das verstorbene Mitglied Dr. Fr. Scharff. 2) Dr. W. Kobelt: Fortsetzung seines Reiseberichtes.

III. Sitzung am 14. Januar 1882: Herr Dr. Julius Moritz vom Pomologischen Institut in Geisenheim: Ueber die *Phylloxera vastatrix*, die Reblaus, und ihr Auftreten in Deutschland.

IV. Sitzung am 18. Februar 1882: Herr Prof. Dr. Lucae: Ueber den graphischen Zeichnen-Apparat für Herstellung geometrischer Bilder, verbessert durch Chr. Schröder und Andere.

V. Sitzung am 18. März 1882: 1) Herr Dr. W. Schauf: Ueber die mineralischen Bestandtheile und Einschlüsse des Basalts von Naurod im Taunus; 2) Herr Dr. W. Stricker: Ueber mumificirte Katzen, die beim Abbruche des Ulmerhofes dahier eingemauert gefunden wurden.

VI. Sitzung am 1. April 1882: 1) Herr Dr. Max Schmidt, Director des Zoologischen Gartens: Ueber einige Maki des Zoologischen Gartens; 2) Dr. phil. H. Loretz: Ueber das Verhältniss der äusseren Form des Erdbodens zu seinem geologischen Bau.

Curse von Lehrvorträgen wurden und werden gehalten:

1) Von Herrn Dr. H. Reichenbach: Ueber die Naturgeschichte der wirbellosen Thiere. Begonnen wurde mit den Arthropoden, Krebsen, Spinnen, Tausendfüssern und Insekten; 2) Von Herrn Dr. H. Th. Geyley: Phytopaläontologie. Die Pflanzenwelt der früheren geologischen Perioden; 2) Herr Dr. med. August Carl: Ein Cyclus von Vorlesungen über ausgewählte Capitel aus der physiologischen Optik (Gang der Lichtstrahlen im menschlichen Auge. Entstehung der Netzhilder. Accomodation. Kurzsichtigkeit und Uebersichtigkeit. Farbenempfindung).

Das letzte Heft unserer **Abhandlungen** (Heft 3 und 4 von Band XII) enthält folgende Arbeiten: 1) A. de Bary. Untersuchungen über die *Peronosporaeen* und *Saprolegnien* und die Grundlagen eines natürlichen Systems der Pilze. Mit 6 Tafeln; 2) O. Boettger. Beitrag zur Kenntniss der Reptilien und Amphibien Spaniens und der Balearen; 3) O. Boettger. Aufzählung der von Freiherrn H. und Freifrau von Maltzan im Winter 1880—81 am Cap Verde in Senegambien gesammelten Kriechthiere. Mit 1 Tafel; 4) H. Lenz und F. Richters. Beitrag zur Crustaceenfauna von Madagascar. Mit 1 Tafel; 5) O. Boettger. Die Reptilien und Amphibien von Madagascar. Dritter Nachtrag. Mit 5 Tafeln; 6) M. Woronin. Beitrag zur Kenntniss der *Ustilagineen*. Mit 5 Tafeln.

Der letzte Jahresbericht, der an alle Mitglieder vergeben wird, enthält ausser dem vorigen Berichte des II. Directors, noch folgende Vorträge und Abhandlungen: 1) die Steinzeit des Menschen in Deutschland. Festrede, gehalten am 29. Mai 1881 von Dr. Fr. Kinkelin; 2) Bericht des Freiherrn Hermann von Maltzan über die von ihm im Herbst 1880 unternommene Reise nach der Küste Senegambiens und insbesondere über die Fauna dieses Gebietes; 3) Vergrünte Blüten von *Tropaeolum majus* von Dr. Julius Ziegler. Mit 2 Tafeln; 4) Zweite Liste von Reptilien und Batrachiern aus der Provinz Saõ Paulo in Brasilien von Dr. Oscar Boettger; 5) Liste von Reptilien und Batrachiern,

gesammelt 1880—81 auf Sicilien durch Herrn Inspector Carl Hirsch, von Dr. O. Boettger; 6) Rüppell-Stiftung. IV. Reise. Liste der von Herr Dr. med. W. Kobelt in Spanien und Algerien gesammelten Kriechthiere, von Dr. O. Boettger; 7) Fische von Nossi-Bé gesammelt von den Herren Carl Ebenau und Anton Stumpf, bearbeitet von Dr. H. Lenz; 8) *Myriapoden* von Nossi-Bé gesammelt von den Herren Carl Ebenau und Anton Stumpf, bearbeitet von Dr. H. Lenz.

Im Antrage der Gesellschaft erschienen ferner zwei von Herrn Professor Dr. Lucae verfasste **Jubiläumsschriften**: 1) zum 50jährigen Doctorjubiläum des Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. med. Georg Varrentrapp am 24. September 1881. »Zur Statik und Mechanik der Quadrupeden. Felis und Lemur«; 2) zum 50jährigen medicinischen Doctorjubiläum von Herrn Geheimrath Dr. Ludwig Wilhelm Theodor von Bischoff in München am 16. Januar 1882: »Der Fuchsaffe und das Faulthier (*Lemur macaco* und *Choloepus didactylus*) in ihrem Knochen- und Muskelskelet. Eine vergleichende anatomisch-physiologische Studie.« — Diese Arbeit wird auch in unseren Abhandlungen erscheinen.

Auch in dem vergangenen Jahre war der **Zuwachs unserer Sammlungen** ein recht bedeutender; die Mittel zu deren Vermehrung und Ergänzung sind nicht sehr bedeutend, desto erfreulicher ist es nun, dass wir, wie in früheren Jahren, so auch in dem abgelaufenen, reichlich mit Geschenken bedacht wurden, welche wie alle anderen uns zugeflossenen Gaben in dem gedruckten Jahresbericht detaillirt angegeben werden sollen. Heute will ich nur die gütigen Geber in den einzelnen Abtheilungen erwähnen.

Die Säugethiersammlung erhielt Geschenke von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, von Herrn Anton Stumpf z. Z. auf Madagascar, Verwalter Mühlig hier, August Hänlein hier, Minister Weber in Tanager, A. Koch hier. Von Frau Dr. Carl Koch wurde dem Museum eine werthvolle schenkungsweise Zuwendung in der umfangreichen Sammlung der einheimischen, ausgebalgten und skelettisirten Fledermäuse, welche den Chiropterenarbeiten Dr. Koch's zu Grunde lagen, gemacht. Derselben lagen noch einige ausländische Fledermäuse und eine kleinere Zahl Nager- und Insectenfresser-Bälge bei.

Die Vögelsammlung: von Herrn Graf Bose, Heinrich Flinsch, Phil. von Donner, Frau Elisabeth Voltz hier, Ernst Diehl, Friedr. Wagner, Eduard Meyer-Lust und Wildprethändler Chr. Geyer hier, von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Herrn A. Koch, Th. Mathes, Dr. med. W. Kobelt, J. Ch. D. Nies, J. Kreuzscher, Carl Mittler und Wilhelm von den Velden, hier. Herr von Donner hatte wie in den Vorjahren, so auch dieses Jahr die Güte, vierzig Mark zur Completirung unserer Papageisammlung zu verehren.

Die Reptilien- und Amphibiensammlung: von Herrn Hans Simon in Stuttgart, Anton Stumpf auf Madagasear, Victor Lopez de Seoane in Coruña (Spanien), Freiherrn von Maltzan und Dr. O. Boettger hier, G. A. Boulenger in London, vom Zoologischen Museum in Berlin durch Herrn Prof. Dr. Peters.

Die Fische Sammlung: von Herrn Anton Stumpf und Hans Simon.

Die Insekten Sammlung: von Herrn Anton Stumpf, Oberstlieutenant Saalmüller, Hans Simon und H. von Langsdorf in Oberrad. Von unserem verehrten langjährigen früheren Cassier Herrn Theodor Passavant *Hymenoptera*, gesammelt in der Umgebung von Frankfurt, im Taunus und an der Bergstrasse; 1196 Exemplare in 190 Gattungen und 748 Arten, sowie Dipteren 1191 Exemplare in 265 Gattungen und 780 Arten; zwei Sammlungen, die sich nicht nur durch die Sauberkeit der Präparation auszeichnen, sondern auch beredtes Zeugniß ablegen von der vielseitigen Kenntniß des Schenkers in dieser schwierigen Insekten-Ordnung. Eine bedeutende Vermehrung der Sammlung unseres Museums ist als hochherziges Geschenk von Herrn Privatier W. Roose, langjährigem Sectionär der entomologischen Abtheilung in Aussicht gestellt, bestehend in seiner reichhaltigen und schönen Sammlung europäischer Schmetterlinge. Herr Oberstlieutenant Saalmüller schenkte eine kleine Sammlung von *Microlepidopteren* zumeist schädlicher Arten für die Lehrvorträge des Herrn Dr. Reichenbach, in 3 Glaskästen.

Die Crustaceen-Sammlung: von Herrn Anton Stumpf.

Die Sammlung der Mollusken erhielt Zuwachs durch Geschenke der Herren A. Stumpf, H. Simon, Adolf Becker und Heynemann hier.

Die botanische Sammlung: von der Palmengarten-Gesellschaft, P. A. Kesselmeier hier, Oberlandesgerichtsrath Arnold in München, Hauptmann Dr. von Heyden, Sanitätsrath Dr. Kloss, Professor Dr. Hoffmann in Giessen, H. Sennholz, Fr. Bastier und Gottl. Bansa hier; H. Debeaux in Oran, Albert Schenkel in Hamburg.

Für die zoopalaeontologische Sammlung sind eingegangen Gaben der Herren Dr. Boettger und Dr. O. Meyer in Berlin.

Für die phytopalaeontologische Sammlung von Herren Dr. F. Kinkelin, Franz Ritter und Fräulein Bausch hier, sowie von Baron Ferdinand von Müller, Director des Botanischen Gartens in Melbourne in Australien.

Der Mineraliensammlung schenkten verschiedene Objecte die Herren Dr. med. Felix Jordan in St. Johann bei Saarbrücken und Dr. Kinkelin.

Ganz besonders ist aber hier noch zu erwähnen des Vermächtnisses des verstorbenen Dr. Fr. Scharff. Er bedachte nämlich die Gesellschaft mit einer grossen und werthvollen ca. 2000 Stück umfassenden Sammlung von Feldspäthen, Eisenglanzen, Eisenkiesen und Kalkspäthen, eine so umfangreiche Gabe, dass dadurch die Anfertigung zweier neuen grossen Schränke nothwendig wurde.

Ganz besonders aber wurden bereichert fast alle Abtheilungen durch die Menge Naturalien, die Herr Dr. Kobelt von seiner Reise (der vierten Reise der Rüppell-Stiftung) nach Spanien und Nordafrika mitbrachte.

Ebenso wie die Naturaliensammlungen wurde auch unsere Bibliothek durch werthvolle Geschenke vermehrt, unter denen besonders zu erwähnen sind:

1) von Herrn Dr. med. Eduard Rüppell, unserem allverehrten Senior, dem Nestor der Afrika-Reisenden: Proceedings of the scientific meeting of the Zoological Society of London 1881. Part. I—IV. colorirtes Exemplar, — und

Transactions of the Zoological Society of London. Vol. XI. Part. 5—6 und General Index zu Vol. I—X. Ferner von Herrn Gustav Retzius, Professor am Carolino-medico-chirurgischen Institut in Stockholm: Das Gehörorgan der Wirbelthiere. Vol. I. Das Gehörorgan der Fische und Amphibien.

Durch zahlreiche Sendungen unserer correspondirenden Mitglieder der Herren Ebenau und Stumpf in Madagascar verfügt

die Gesellschaft über ein reiches Dublettenmaterial fast aller Thierordnungen. Hierdurch wurde es der Gesellschaft ermöglicht, höchst werthvolle, unserer Sammlung zum grössten Theil seither fehlende Naturalien zu **ertauschen** und zwar:

1) Für die Reptiliensammlung: von der *Linnaea* hier, Herrn Naturalienhändler Gustav Schneider in Basel und Professor Dr. Peters in Berlin.

2) für die Fische Sammlung: von dem k. k. Zoologischen Hofcabinet in Wien.

3) für die Schmetterlingssammlung: von Herrn Maassen in Elberfeld.

Madagascar Conchylien ertauschten wir gegen Dubletten der 4. Ruppelreise vom k. k. Zoologischen Hofcabinet in Wien.

Durch **Kauf** wurden erworben:

1) Säugethiere von der Neuen Zoologischen Gesellschaft und von Herrn Conrad Kläsi auf der Insel Banka.

2) Vögel von der Neuen Zoologischen Gesellschaft hier.

3) Reptilien und Amphibien von Herrn A. Müller hier und C. Kläsi.

4) Insekten und zwar Lepidopteren von Herren Ribbe und Dr. O. Staudinger in Blasewitz-Dresden, Kunsthändler Honrath in Berlin, Fräulein Jeanette Kessler, M. Korb in München; Käfer durch Herrn Kläsi von der Insel Banka.

5) Mollusken aus der Ausbeute des Herrn Hans Leder aus dem Kaukasus.

6) Für die botanische Sammlung von Herrn Dr. Hieronymus Keck in Aistersheim 168 Arten der *Flora Argentina*; ferner: Schultz, *Herbarium normale, nova series* und von Herrn Dr. C. Baenitz in Königsberg *Herbarium Europae* Liefg. 42 und 43. In das Herbarium der Gesellschaft wurden im Jahre 1881 eingereiht etwa 9000 Nummern, darunter befanden sich 2177 für das Herbarium neue Arten und 201 neue Gattungen.

7) Für die zoopaläontologische Sammlung Fragmente eines Elengeweihs von Sachsenhausen.

Schliesslich Objecte 8) für die phytopaläontologische Sammlung von Herrn Bergfactor Lange in Saarbrücken, und 9) für die Mineraliensammlung von Mineralienhändler Druninger und Dr. Schuckardt in Görlitz.

Die städtischen Behörden bewilligten eine **Subvention** von 2000 Mark für die Dauer vom 1. April 1881 bis 1. April 1882, desgleichen für das Etatsjahr 1882—83, wofür die Gesellschaft auch hier wiederholt den verbindlichsten Dank ausspricht.

Was die **Thätigkeit in den einzelnen** Sectionen betrifft, so ist das Hauptsächlichste schon bei Besprechung der Geschenke, Kaufe und Tausche erwähnt worden; überall wurde fleissig geordnet, das Vorhandene konservirt, Neues präparirt.

Besonders sei aber noch hervorgehoben, dass das grosse Werk des Herrn Oberstlieutenant **Saalmüller** »Ueber die Lepidopteren von Madagascar« seiner Vollendung mit raschen Schritten zueilt; der grösste Theil der schwierig herzustellen Tafeln ist vollendet, ebenso der Text im Manuscript beendet.

Ausführliche Berichte der Sectionäre über die ihnen unterstellten Abtheilungen erscheinen in dem gedruckten Jahresbericht.

Von wichtigen Momenten aus dem Leben der Gesellschaft seien noch folgende erwähnt:

1) der II. Bericht des Administrators der **Gräfllich von Bose'schen Stiftung** wurde zur Kenntniss der Gesellschaft gebracht. Das Erträgniss für die Gesellschaft war ein höheres als in den Vorjahren und steht zu hoffen, dass auch in den kommenden Jahren das Erträgniss, nach Abzug der vertragsmässigen Quote zur Errichtung von Schulen und Unterhaltung von Schulhäusern, ein so günstiges sein wird, dass der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft ein erklecklicher Zuschuss zu den bereiten Mitteln für die Zwecke derselben erwächst.

2) Die **Feuerversicherung** wurde auf 3 Jahre, mit erhöhten Prämien, neu abgeschlossen, besonders mit Rücksicht auf die Feuergefährlichkeit in den Arbeitsräumen des Physikalischen Vereins in dem Parterrestocke unseres Museums. Mit unserer Schwesteranstalt wurde bereits in Verhandlung getreten wegen Räumung der von ihr innehabenden Lokalitäten. Der **Physikalische Verein** hat sich auch bereits an die Stiftungsadministration gewandt behufs unentgeltlicher Ueberlassung von Grund und Boden zu einem Neubau und wollen wir nur hoffen, dass der Physikalische Verein bald sein eigenes neues Heim beziehen könne; für die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft wird die Platzmangelfrage immer dringender; mit jedem Jahre nehmen die

Sammlungen an Umfang zu und schon jetzt hält es schwer, alle Schätze gut, sicher und auch für den Beschauer zugänglich unterzubringen; noch gar zu viel des bereits vorhandenen werthvollen Materials muss bis auf bessere Zeiten, die hoffentlich in nicht allzuweiter Ferne stehen, einstweilen in Kästen verschlossen, aufbewahrt werden.

3) Am 24. September 1881 feierte unser hochverdientes Mitglied, Herr Geheime Sanitäts-Rath Dr. med. Georg Varrentrapp das Fest seines 50jährigen Doctorjubiläums. Die akademische Feier fand auf Veranlassung des ärztlichen Vereines in unserem Vogelsaale statt und fanden sich dazu an 230 Theilnehmer ein. Unsere Gesellschaft war durch die Direction vertreten, welche bei dieser Gelegenheit dem Jubilar eine von Professor Dr. Lucae verfasste Gratulationsschrift überreichte.

4) Am 20. April 1882 waren es 25 Jahre, dass unser erster Custos, Herr Adam Koch, in die Dienste unserer Gesellschaft trat. Die Direction beglückwünschte in ihm einen ihrer tüchtigsten Diener und bezeugte die Anerkennung für seine unermüdliche Thätigkeit im Interesse der Gesellschaft in einem Gedenkblatt, einer Gratification und Gehaltszulage. Möge es dem pflichttreuen Beamten, der in dem besten Mannesalter steht, noch recht lange vergönnt sein, an unserer schönen Anstalt fruchtbringend zu wirken.

5) Die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft beteiligte sich mit einem Beitrag an dem zu errichtenden Denkmale für das verstorbene ausserordentliche Ehren-Mitglied, Professor Dr. Rudolf Boettger.

6) Vom 14.—16. August d. J. wird in Frankfurt die **Deutsche Anthropologische Gesellschaft** tagen. Zur würdigen Begehung der Festtage hat sich ein Comité gebildet aus Vertretern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, des ärztlichen Vereines, des Vereines für das historische Museum, des Vereines für Geschichte und Alterthumskunde und aus anderen Interessenten. Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel hatte die Güte das Ehrenpräsidium zu übernehmen; mit der Geschäftsführung ist unser I. Director, Herr Dr. med. Robert Fridberg und der Vorsitzende des ärztlichen Vereines, Herr Dr. med. de Bary betraut.

7) Unsere Gesellschaft ist in der glücklichen Lage, wie kaum eine andere gelehrte Corporation, verschiedene Preise zu verleihen

für hervorragende Arbeiten, welche in einer bestimmten Reihe von Jahren die Physiologie am meisten gefördert haben. Im vergangenen Jahre hatte die Dr. Senckenbergische Stiftungsadministration den **Stiibel-Preis** zu vergeben. In die Commission für Verleihung des Preises »für die in den letzten 4 Jahren über die Entwicklungsgeschichte und Kinderkrankheiten veröffentlichte beste Arbeit« wurden von Seiten der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft gewählt die Herren Prof. Dr. Lucae und Dr. med. Heinrich Schmidt.

8) Zu Anfang des Jahres 1882 verstarb der langjährige Verleger unserer **Abhandlungen**, Herr Christian Winter. In einer ganzen Reihe von Sitzungen war die Redactionscommission im Vereine mit der Direction bemüht, für die Gesellschaft einen erspriesslichen Modus zu finden, der es ihr ermöglichte, grössere Vortheile aus ihren Publicationen zu erzielen als dies seither der Fall war. In der Verwaltungssitzung am 13. Mai 1882 einigte sich die Gesellschaft dahin vorerst probeweise auf die Dauer von 2 Jahren unsere Abhandlungen in **Commissionsverlag** zu vergeben.

9) Die Gesellschaft hatte Gelegenheit unserer städtischen Baudeputation eine Gefälligkeit erweisen zu können. Sie wandte sich an uns mit dem Ersuchen Ansichten zu äussern und Vorschläge zu machen behufs Beseitigung der Verunreinigung der städtischen Teiche in den öffentlichen Anlagen. Die Herren Dr. Noll und Dr. Geyler arbeiteten ein diesbezügliches Exposé aus, das der Baudeputation übersandt wurde.

Ein anderes Mal hatte die Société Zoologique de France in Paris eine Abhandlung »de la nomenclature des êtres organisés« zur **Begutachtung** eingesandt, welchem Ersuchen Herr Dr. Oscar Boettger auf Wunsch der Gesellschaft nachkam. Die Société sprach später in einem besonderen Schreiben ihren Dank aus für die in dem Gutachten niedergelegten Ansichten und wünschte in regelmässigen Schriftenaustausch zu treten.

Meine Herren! Ich bin am Schlusse meines Berichtes angelangt. Aus den Ihnen vorgeführten Mittheilungen aus dem inneren und äusseren Leben der Gesellschaft werden Sie ersehen haben, dass die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft auch im vergangenen Jahre ihr Schürfflein zur allgemeinen Naturerkenntniss beigetragen, dass sie stark und kräftig in dem Vollbewusstsein der ihr vor 65 Jahren vorgesteckten Ziele dasteht.

Sie verdankt dies aber von Anbeginn an einzig und allein diesem Gemeinsinne, der sich in unserer Vaterstadt von unseren Voreltern vererbt hat und der es auch ermöglicht, dass sich, neben den Fachgelehrten, stets in allen Zweigen der Naturwissenschaften Männer finden, die ohne irgend welches Entgelt, mit Einsetzung ihrer Kräfte die ihnen von den Berufsgeschäften erübrigte Zeit zur Erhaltung und Förderung der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft verwenden. Möge es immer so bleiben! Dieses ist unser aller aufrichtigster Wunsch! —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [1882](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius
Dominicus von

Artikel/Article: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Erstattet am Jahresfeste den 4. Juni 1882 3-17](#)